



Sehr geehrte Frau Bildstein,

Liebe bfub-Mitglieder, liebe Leser/-innen,



Karl Petersen, Mitglied im bfub

wenn die Umwelt-Referentin der IHK Würzburg-Schweinfurt am Beispiel von mehreren Firmen aus der Region aufzeigen kann, was gelebtes CSR-Engagement bedeutet und wie nachhaltiges Wirtschaften funktioniert, so gewinnt man den Eindruck, dass ein Umdenken im Gange ist und insbesondere mittelständische Unternehmen ernstes Interesse haben, sich neu auszurichten. Auf dem **1. Würzburger Forum „Nachhaltiges Wirtschaften“** am 3. Juni 2016 wurde das IHK-Referat durch Erfahrungsberichte von Würzburger Firmen zum gleichen Thema ergänzt, aber durchaus mit unterschiedlichen Gewichtungen: zu Wort kamen die Stadtreiniger Würzburg, die Trinkwasserversorgung Würzburg (TWV), das Personalberatungsbüro Beckhäuser & Blum und die WUQM Consulting GmbH. Drei davon sind aktuell mit dem Best-Practice-Label EMASplus zertifiziert, die TWV hat EMAS. Aufschlussreich war zu hören, wie aus den verschiedenen Betätigungsfeldern heraus die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit mit transparenten, messbaren Schritten angegangen werden. Ein wohltuender Unterschied zu den vielfach üblichen Hochglanzbroschüren multinationaler Konzerne mit „grünen“, aber oft leeren

Worthülsen. Ergänzend wurden die Teilnehmer sensibilisiert für die ab 2017 geltenden CSR-Berichtspflichten, die EU-weit von Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern zu leisten sind. Krönender Abschluss der Tagung war die Besichtigung der in einem treppenartigen Stollen gefassten Wasserquelle am Kloster Oberzell und dem Wasserwerk Zell, welches zu einem Großteil die Stadt Würzburg mit Trinkwasser versorgt.

Und last but not least: die Referentinnen und Referenten waren zumeist jüngeren Alters und trugen ihre Sache sehr überzeugend vor – gut zu wissen, dass Jüngere für unsere Anliegen nachrücken.

Karl Petersen

Mitglied im Bundesverband für Umweltberatung e.V.

bfub Newsletter 04/2016

Die Newsletter des bfub finden Sie auch als pdf auf unserer [Homepage!](#)

Aktivitäten des bfub und seiner Mitglieder

Nachlese 1. Würzburger Forum "Nachhaltiges Wirtschaften" vom 03.06.2016

In Mainfranken orientieren sich besonders viele Unternehmen an ethischen Kriterien



Überreichung der EMAS-Urkunden durch Jaqueline Escher (IHK) an das Team der Würzburger Umwelt- und Qualitätsmanagement Consulting (WUQM)

Die Verbraucher wünschen es immer stärker, die Politik will es: Unternehmen kommen heute nicht mehr daran vorbei, sich nachhaltig auszurichten. Doch wie geht Nachhaltigkeit? Diese Frage stand im Mittelpunkt des 1. Würzburger Forums "Nachhaltiges Wirtschaften", das vom Bundesverband für Umweltberatung (bfub) federführend in Würzburg ausgerichtet wurde. Ein Unternehmen mit allen seinen Abteilungen daraufhin abzuklopfen, inwieweit das Wirtschaften im Einklang mit ökologischen und sozialen Zielen steht, ist gar nicht so einfach. Doch immer mehr Betriebe nehmen die Herausforderung an. Mainfranken gilt diesbezüglich deutschlandweit als eine Art Mekka. Hier sitzt die Würzburger Umwelt- und Qualitätsmanagement Consulting (WUQM), die das Thema „Nachhaltigkeit in Unternehmen“ nicht nur vorantreibt, sondern selbst ins Nachhaltigkeitsmanagement eingestiegen ist. [Auf der bfub-Internetseite](#) finden Sie weitere Information sowie die einzelnen Vorträge der Referenten

Feinstaub- und Stickstoffdioxidemissionen Anforderungen an eine umweltfreundliche kommunale Verkehrsplanung

Zum wiederholten Male wurden im Stadtgebiet Würzburg die Grenzwerte für Feinstaub und Stickoxide überschritten. Nun ist die Stadt aufgefordert ein Konzept zu erarbeiten, wie die Emissionen verringert werden können. Die Möglichkeiten reichen von freiwilligen Maßnahmen und innerstädtischer Begrünung bis hin zu Verkehrsbeschränkungen. Letzteres wäre gerade für Unternehmen, die im Stadtgebiet ansässig sind, nachteilig. Zusätzlich ist Würzburg geprägt vom Durchgangsverkehr, gerade aus den angrenzenden Landkreisen. Oft ist der Weg durch das Stadtgebiet die einzig vernünftige Anbindung an das Fernstraßennetz sowie Autobahnen. Wie die Planungen in Würzburg aussehen, was die Erfahrung in anderen betroffenen Städten zeigt aber auch, wie Politik und Unternehmen zur Luftreinhaltung beitragen können, ist Thema dieser kostenfreien Informationsveranstaltung. Einer der Referenten ist unser Bfub-Vorsitzender Dr. Stefan Müssig. Er stellt als Praxisbeispiel in Würzburg und Mainfranken das Projekt Mobil.Pro.Fit vor. [Programm](#)

22.07.2016 09:00 – 11:20 Uhr

IHK Würzburg-Schweinfurt

Mainaustraße 33-35, 97082 Würzburg

Kontakt: [Dr. Stefan Müssig](#), 1. Vorsitzender des bfub

5.Regionalveranstaltung Bayerische-Energie-Effizienz-Netzwerk-Initiative

Die Bayerische EnergieEffizienz-Netzwerk-Initiative (BEEN-i) ist eine gemeinsame Initiative der Spitzenorganisationen der bayerischen Wirtschaft BIHK, vbw und Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie sowie Branchenverbänden, u. a. Bayerische Papierverbände, HBE, VBEW, VCI, VEA, VKU und ZVEI Bayern. Am 29. Juni 2016 fand die 5. Regionalveranstaltung der (BEEN-i) statt. Dr. Stefan Müssig, Vorstandsmitglied des Förderkreis Umweltschutz Unterfranken e.V. referierte zum Thema **Netzwerkträger und Energietechnischer Berater – Erfahrungen aus der Netzwerkarbeit**. Der Vortrag kann auf Wunsch unter [Service](#) erhalten werden.



Regionalverband Umweltberatung Nord e.V.

Ein Besuch im R.U.N.-Klimawald

Am Samstag den 11. Juni 2016 stand ein Besuch des R.U.N.-Klimawaldes in Barmstedt auf dem Programm des R.U.N. Vor rund zweieinhalb Jahren, am 2.11.2013 hatten hier R.U.N.-Mitglieder anlässlich des 11-jährigen Bestehens des Vereins 88 Bäume auf einer ökologischen Ausgleichsfläche gepflanzt. Jetzt war eine Kontrolle angesagt. Der Zugang zum Klimawald war gar nicht so einfach, denn die Fläche ist gut geschützt. Brennesseln und Disteln sorgen dafür, dass ungebetene Gäste draußen bleiben. So konnte sich das gesamte Areal zu einer kleinen Wildnis entwickeln, in der die Gräser hüfthoch stehen. Die R.U.N.-Bäume haben sich darin gut entwickelt. Ahorn, Eichen, Linden, Birken und Hainbuchen stehen in vollem Laub. Nur die gepflanzten Wildapfelbäume haben sich nicht durchsetzen können. Sie waren wohl noch zu klein. Wir sind gespannt, wie unser Wald weiter wächst.



Gabriele Järvinen und Meike Ried im R.U.N.-Klimawald

Giftpflanzen-Wanderausstellung ausleihbar

Die Giftpflanzen-Wanderausstellung „verteufelt – verlockend – verflixt“ ist jetzt beim R.U.N. ausleihbar. [Alle Infos zur Ausstellung und zur Ausleihe](#)

R.U.N.-Termine:

Dienstag, 30. August 2016, 18-20 Uhr:

R.U.N.-Themenabend „Cradle-to-Cradle“

Der Verein Cradle-to-Cradle Hamburg e.V. stellt an diesem Abend das Konzept „Von der Wiege zur Wiege“ vor. Dieses Prinzip geht auf eine Idee des deutschen Chemikers Michael Braungart und der US-amerikanischen Architekten William McDonough zurück. Es bezeichnet Produkte, die entweder als biologische Nährstoffe in biologische Kreisläufe zurückgeführt werden können oder als „technische Nährstoffe“ kontinuierlich in technischen Kreisläufen gehalten werden.

Vereinsmitglieder und Gäste können sich an diesem Abend informieren und gemeinsam diskutieren.

Dienstag, 18.(!) Oktober 2016, 18-20 Uhr:

R.U.N.-Themenabend „Textilien unter der Lupe: Alles fit im Kleiderschrank? “

Dirk Petersen von der Verbraucherzentrale Hamburg beleuchtet den Lebenszyklus eines Kleidungsstückes: von der Herstellung über die Nutzung bis zur Entsorgung. Er informiert über Siegel und Label im Textil- und Waschmittelbereich, gibt Tipps zum Energiesparen beim Waschen und Trocknen, nennt Einkaufsadressen in Hamburg und zeigt Möglichkeiten der Altkleiderverwertung auf.

Die R.U.N.-Themenabende sind für Vereinsmitglieder und Gäste kostenlos. Wir bitten um eine formlose Anmeldung an info@umweltberatung-nord.de.

Ort für beide Themenabende: Arbeit & Leben GmbH, Seminarraum Marseille (4. Stock) Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg (ca. 10 Min. Fußweg vom Hamburger Hauptbahnhof)

Dienstag, 26. Juli 2016, 18 Uhr: [Schimmelstammtisch](#) für R.U.N.-Mitglieder und Gäste im Restaurant Laufauf in der Hamburger Innenstadt

Samstag, 3. September 2016, 14 Uhr: Energierundfahrt im Hamburger Süden

Auf Fahrrädern besuchen wir verschiedene Energieerzeugungsanlagen: Windrad, Eisspeicher, Biogasanlage u.ä. Weitere Infos folgen von Brigitte Harste.

Donnerstag, 10. November 2016, 9-17:30 Uhr:

7. Hamburger Fachtagung „Schimmelpilze in Innenräumen“

[Infos und Online-Anmeldung](#)

Kontakt:

[Regionalverband Umweltberatung Nord e.V. \(R.U.N.\)](#)

[Meike Ried](#)

Tel.: 040-404005

bfub-Mitglied JatiProducts:

Nach unseren Online-Schulungen haben wir jetzt auch unseren Internetauftritt erneuert und die Inhalte, sowie die Menüführung überarbeitet.

Schauen Sie doch mal rein auf www.jatiproducts.de.

JatiProducts

Kreuzberg 4

D-59969 Hallenberg

[E-Mail](#)

News

Auszeichnung markiert Höhepunkt des EU-Projektes Green ProcA

Zwölf öffentliche Beschaffungsprojekte aus Europa sind in Brüssel mit dem europäischen Preis Green Public Procurement (GPP) Award für ihre herausragenden nachhaltigen Leistungen beim Einkauf ausgezeichnet worden. Thomas Pensel von der Energieagentur Rheinland-Pfalz lobte die ausgezeichneten Organisationen und betonte ihre Vorreiterrolle als Best-Practice-Beispiele

in ihrem Fachgebiet: Im Rahmen innovativer Beschaffung haben alle Gewinner des europäischen GPP-Award gezeigt, dass umweltfreundlicher Einkauf gleichzeitig zu erheblichen finanziellen Einsparungen führen kann. Die Preisverleihung GPP-Award bildete den Höhepunkt der Fachtagung **Durch Energieeffizienz zur nachhaltigen Kommune**, die im Rahmen der Europäische Woche für nachhaltige Energie (EUSEW) in Brüssel stattfand. Zum Abschluss des Projektes nach vier Jahren Laufzeit diskutieren die Beschaffungsakteure - viele Anwesende kamen aus Ländern in der östlichen EU und Italien - lebhaft und intensiv über Hindernisse und Lösungen von umweltorientierter öffentlicher Beschaffung. [Weitere Informationen](#)
Kontakt: [Christiane Kretschmer](#) und [Dr. Andreas Kress](#)
Climate Alliance / Klima-Bündnis / Alianza del Clima e.V.
European Secretariat
Galvanistr. 28
D-60486 Frankfurt am Main

SRU beginnt die Ratsperiode 2016 bis 2020 in neuer Zusammensetzung

Der neu besetzte Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) nimmt seit ersten Juli seine Arbeit auf. Die sieben Sachverständigen des SRU werden vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit nach Zustimmung durch das Bundeskabinett für die Dauer von vier Jahren berufen. Zwei Mitglieder wurden für eine weitere Amtsperiode bestätigt, fünf Mitglieder neu ernannt. [Weitere Informationen](#)

Sachverständigenrat für Umweltfragen

Luisenstraße 46

10117 Berlin

Telefon: +49 30 263696-0

[E-Mail](#)

Internet: <http://www.umweltrat.de>

Deutsche Umweltstiftung: EcoCrowd

EcoCrowd - so heißt das aktuell erfolgreichste Projekt der Deutschen Umweltstiftung. Die nachhaltige Crowdfunding Plattform ermöglichte schon im ersten Jahr über 60 nachhaltigen Projekten eine crowdbasierte Finanzierung. Getragen wird EcoCrowd von über 60 ehrenamtlich Engagierten, einem winzigen Team im Berliner Büro – und aktuell von genau 167 ideellen „Aktionären“. Die Aktie Nr. 1 hält unser Schirmherr Ernst Ulrich von Weizsäcker, Präsident des Club of Rome. Viele andere bekannte – und unbekannte – Aktionäre helfen uns bei der Finanzierung dieses Projekts, indem sie eine ideelle Aktie erworben haben.

In den kommenden Monaten wollen wir EcoCrowd nach der Gründungsphase deutlich wachsen lassen. Dafür werden wir uns alle engagieren, dafür brauchen wir aber auch finanzielle Mittel. Deshalb ist unser Ziel, bis zum Herbst den 200. Aktionär bzw. die 200. Aktionärin begrüßen zu dürfen. [Weitere Informationen](#)

Unternehmer wehren sich gegen Pestizidschäden

Ein Bündnis von namhaften Unternehmen aus der Bio-Branche, wie Weleda, Herbaria, Salus und Sonnentor, fordert von Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt und dem Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) einen wirksamen Schutz vor weit verfrachteten Pestiziden. In einem offenen Brief verlangen die Bio-Unternehmen wirksame Sofortmaßnahmen gegen den Ferntransport der Herbizid-Wirkstoffe Pendimethalin und Prosulfocarb, die von den Herstellern ADAMA, BASF und Syngenta vertrieben werden. Die beiden Unkrautvernichter werden über weite Strecken verfrachtet und verunreinigen die Ernten

von Bio-Bauern und konventionellen Landwirten, die diese selbst nicht ausbringen. Dadurch können Waren nicht mehr wie geplant oder gar nicht vermarktet werden. Den Schaden müssen die betroffenen Betriebe tragen, da beim Ferntransport von Pflanzenschutzmitteln kein Verursacher zu ermitteln ist. [Offener Brief](#)

Ansprechpartner:

[Gerald Wehde](#), Bioland e.V., Geschäftsleitung Agrarpolitik und Kommunikation, Tel.: 06131-2397920

[Sonja Epp](#), Herbaria, Assistentin der Geschäftsleitung, Tel.: 08028-905732

[Stefan Palme](#), Gut Wilmersdorf GbR, Tel.: 033334-7514

Neues EU-Projekt POWER veröffentlicht Best practice aus der Wasserwirtschaft von vier Städten

POWER, die EU finanzierte Initiative für politische und soziale Bewusstseinsbildung für die ökologischen Herausforderungen des Wassermanagements, veröffentlichte eine Best-practice-Analyse des kommunalen Wassermanagements. Das schnelle Wachstum, der Klimawandel sowie die unzureichende Wartung der Wasser- und Abfallinfrastruktur in den Städten können zu Überschwemmungen, Wassermangel, Wasserverschmutzung, zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Sanierungskosten führen, die die Leistungsfähigkeit der Städte übersteigen können. Diese Entwicklungen stellen Herausforderungen für die Kommunen dar, da die Kosten der Untätigkeit noch höher sind. Der Bericht konzentriert sich auf die Frage, wie Städte und Gemeinden im allgemeinen die Effektivität ihres Wassermanagement verbessern können, unter Berücksichtigung der Kosten sowie der wahrscheinlichen Wirksamkeit in der Kommune und der Nachbarschaft. Den vollständigen Bericht (in Englisch) können Sie von der [Website des POWER-Projekts](#) herunterladen.

[Climate Alliance / Klima-Bündnis / Alianza del Clima e.V.](#)

European Secretariat

Galvanistr. 28

D-60486 Frankfurt am Main

Tel. +49-69-717139-0, Fax +49-69-717139-93

[E-Mail](#)

DNR-Steckbrief zu geplanter Obsoleszenz

Wenn Hersteller die Nutzungsdauer von Produkten gezielt verkürzen und Schwachstellen einbauen oder dulden, spricht man von geplanter Obsoleszenz. Der neue Steckbrief der DNR EU-Koordination gibt einen Einblick in Praktiken, stellt politische Prozesse vor und enthält Forderungen für eine nachhaltige Produktstrategie.

[Steckbrief](#)

DNR-EU-Koordination

Marienstraße 19-20

10117 Berlin (Mitte)

Tel.: +49 (0)30 / 6781775-70 (zentrale Nummer)

Fax: +49 (0)30 / 6781775-80

KiKA-Themenswerpunkt 2016: „Respekt für meine Rechte! – Umwelt schützen jetzt!“ Sonderprogrammierung zu Natur, Klima und Artenvielfalt

Die Umwelt ist ein direktes Erbe, das eine Gesellschaft an ihre Kinder weitergibt. Daraus ergibt sich die Verpflichtung, für den Erhalt der Natur einzutreten, denn die Erwachsenen von morgen haben das Recht auf eine intakte natürliche Umgebung. Unter dem Titel „Respekt für meine

Rechte! – Umwelt schützen jetzt!“ startet der Kinderkanal von ARD und ZDF daher ab 12. September 2016 ein umfassendes Informationsangebot. Zudem gibt es neue Onlineseiten für Erwachsene mit medienpädagogischem Begleitmaterial. Als Partner von Schulen bietet KiKA wieder umfassende medienpädagogische Begleit- und Unterrichtsmaterialien an. [Detaillierter Programmüberblick sowie zusätzliche Informationen](#)

planpunkt: PR GmbH

Stephan Tarnow, Julia Radonjic

Telefon: 0221-91255710

[E-Mail](#)

Welt verbessern jetzt: Kampagne #selfmadefuture sammelt 1 Million Statements

150 Jugendliche hatten sich im Herbst 2015 zu einem selbstorganisierten Nachhaltigkeitskongress in Osnabrück getroffen. Unter dem Motto **Zukunft selber machen!** entwickelten sie Projektideen, die seitdem umgesetzt werden. Nun haben sie die Initiative [#selfmadefuture](#) gestartet. Mit der Frage Wie mache ich die Welt besser? wollen sie eine Million Stimmen aus 193 Ländern sammeln und zeigen, dass Nachhaltigkeit alle etwas angeht und jeder etwas zu nachhaltiger Entwicklung beitragen kann. Dafür schicken sie 50 blaue Weltkugeln auf Reisen, die Menschen auf der ganzen Welt dazu aufrufen, auf Facebook, Twitter und Instagram mit dem Hashtag #selfmadefuture zu posten, wie sie persönlich die Welt besser machen. Start der Kampagne war am 7. Juni 2016 auf der Woche der Umwelt des Bundespräsidenten in Berlin. [Zukunft selber machen](#)

Termine Termine...

12. Juli 2016, Eckernförde

Mehr Natur auf Firmengeländen - gesund für die Menschen und gut für die biologische Vielfalt

Was ist ein naturnahes Firmengelände? Welche Artenschutz-Maßnahmen lassen sich auf Firmengelände umsetzen, ohne die Abläufe eines Unternehmens zu beeinträchtigen? Wie können amtlicher und privater Naturschutz naturnahe Firmenareale unterstützen? Mehr Natur auf dem Firmengelände ist Gesundheitsvorsorge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sorgt für ein besseres Betriebsklima. Das Seminar präsentiert beispielgebende Projekte. Ob kleinerer Handwerksbetrieb oder großes Fabrikgelände überall gibt es Möglichkeiten der Natur mehr Raum zu geben, von der blühenden Sommerblumenwiese bis zu Bienenstöcken auf dem Firmendach.

Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich!

Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume

Hamburger Chaussee 25

24220 Flintbek

Fax 0 43 47 704-790

[Anmeldung](#)

15. Juli 2016, Berlin

Diskussion: Selbstverbrennung oder Transformation Mit Kunst und Kultur aus der Klimakrise?

Forscher warnen, Politiker appellieren, Zeitungen bringen drastische Bilder. Kaum ein anderes Umwelthema hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten die Öffentlichkeit so beschäftigt wie der

Klimawandel. Und doch resultieren aus der Klimadebatte offensichtlich kaum Lerneffekte. Weshalb fällt es so schwer, sich mit den Konsequenzen des eigenen Tuns auseinanderzusetzen? Lange Zeit galt der Umweltschutz als Angelegenheit der Naturwissenschaften, für jedes Umweltproblem musste eine technische Lösung gefunden werden. Allmählich kommen Umweltpolitik und Klimaforschung zur Einsicht, dass ohne Akzeptanz der Gesellschaft der Klimaschutz eine Absichtserklärung bleiben wird. Die kulturellen Dimensionen der Nachhaltigkeit und die Rolle der Kunst müssen daher künftig stärker in Betracht gezogen werden. Die Podiumsdiskussion nimmt daher auch Klima und Klimakrise als kulturelle und historische Konstruktionen in den Blick. [Weitere Informationen](#)

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Presse- und Informationsstab

Stresemannstraße 128 - 130

10117 Berlin

Telefon: 030 18 305-0

Telefax: 030 18 305-2044

[E-Mail](#)

19. Juli 2016, München

Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen/ Die neue AwSV - Überblick und Vergleich mit der bisher geltenden Rechtslage

Die neue Verordnung zielt auf den Gewässerschutz ab und beinhaltet neue Vorgaben bzw. formelle und materielle Anforderungen, auf die sich die Anlagenbetreiber einstellen müssen. Im Seminar werden diese Anforderungen ausführlich erläutert. [Weitere Informationen](#)

[vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.](#)

Bundesgeschäftsstelle

Fritschestraße 27/28

10585 Berlin

Telefon:+49 30 390473-170

Fax: +49 30 390473-190

[E-Mail](#)

22. Juli 2016, Murrhardt

DEN-Netzwerktreffen: Energieberatung für Nichtwohngebäude

Die Idee des Netzwerktreffs liegt darin die Kommunikation zwischen den Marktbeteiligten in der Region zu verbessern. Ziel ist es, regionale Besonderheiten zur Qualitätssicherung im NWG-Bereich herauszuarbeiten und diese in die Arbeit des DEN e.V. einzubeziehen. [Anmeldung](#) und

[Programm](#)

[Deutsches Energieberater-Netzwerk \(DEN e.V.\)](#)

Kaiserleistraße 55

63067 Offenbach am Main

Tel. (069) 13 82 633 - 42

[E-Mail](#)

Gütemererkennung

Gütemererkennung für Umweltberater/innen und Energieberater/innen
Umwelt- und Energieberatung stellt ein sehr dynamisches Berufsfeld dar. Das Gütemererkennungsverfahren des Bundesverbandes für Umweltberatung bfub e.V. (Geprüft und empfohlen von der Verbraucher Initiative e.V. www.label-online.de) bürgt seit 1996 für die ausgewiesene Professionalität und Glaubwürdigkeit der Berater/innen.

Für die Praxistauglichkeit der Gütemererkennung spricht die hohe Wiederanererkennungsquote der bisher anerkannten Berater/innen. Alle Umwelt- und Energieberater/innen, die die Kriterien erfüllen, können die Gütemererkennung unabhängig von einer Mitgliedschaft im Bundesverband beantragen.

Die erforderlichen Kriterien können Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik [Gütemererkennung](#) erfahren.

Anerkannte Umwelt- und Energieberater/innen können im geschäftlichen Verkehr mit dem Logo und folgendem Schriftzug werben:



Anerkannt nach den Kriterien des Bundesverbandes für Umweltberatung e.V.

Außerdem werden alle anerkannten Berater/innen auf unserer [Internetseite](#) aufgeführt. Wir würden uns freuen, wenn weitere Mitglieder und Nichtmitglieder ihre Gütemererkennung nutzen, um ihre Qualifikation nach außen zu kommunizieren.

Margita Dihlmann, Vorstandsmitglied, Vorsitzende des Gütemererkennungsausschusses

Mit freundlichen Grüßen



Bundesverband für Umweltberatung bfub e.V.

Geschäftsstelle:
Am Dobben 43 a
28203 Bremen

Telefon: 04 21/34 34 00
Telefax: 04 21/70 70 109
E-Mail: service@umweltberatung-info.de

Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter ist der 31.08.2016! Beiträge schicken Sie bitte an [Service](#)

Registriergericht: Amtsgericht Bremen
Registriernummer: VR 5685
UID-Nr: DE 178684335

Vorstand

Dr. Stefan Müssig (1. Vorsitzender)
Klaus Ferner (2. Vorsitzender)
Wolfgang Rieger (Schatzmeister)
Margita Dihlmann (Schriftführung)

Ihre Daten werden ausschließlich dazu verwendet, Ihnen unseren Newsletter zuzusenden. Ihre Daten werden weder veröffentlicht, noch an Dritte weitergegeben. Sollten Sie den Newsletter einmal nicht mehr beziehen wollen, können Sie sich jederzeit über den aktuellsten Newsletter abmelden. Ihre Daten werden dann bei uns umgehend gelöscht.

Um den Newsletter abzubestellen, klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Newsletter abmelden](#)